



Miba

in Bewegung

Aktionärsinformation 1
2011/12



Inhalt

Lagebericht	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
Umsatz- und Ergebnisanalyse	3
Finanz- und Vermögenslage	3
Auftragsstand	4
Mitarbeiter	4
Weitere Ereignisse	4
Segmentberichterstattung	4
Risikobericht	6
Ausblick	6
Aktie	6
Erklärung des Vorstandes	7
Konzernzwischenabschluss	8
Konzernbilanz	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	9
Gesamteinkommensrechnung	10
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	10
Konzern-Geldflussrechnung	11
Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss	12
Erklärung des Vorstandes	14

Bericht über das erste Quartal 2011/12

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Erholung in den wichtigsten Wirtschaftszentren der Welt setzte sich im ersten Quartal 2011 fort. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte im „World Economic Outlook“ vom April 2011 einen Anstieg des globalen BIPs gegenüber dem Vorjahr um 4,4 Prozent. Die Wachstumsraten der Industriestaaten liegen laut IWF bei 2,4 Prozent, wohingegen den Schwellenländern ein Zuwachs von 6,5 Prozent prognostiziert wird. China ist mit 9,6 Prozent eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt. Die USA erwarten 2011 einen Zuwachs von 2,8 Prozent und die Staaten der Eurozone 1,6 Prozent.

Dämpfend könnten sich die steigenden Energie- und Rohstoffpreise auf die Konjunktur auswirken. Es zeigen sich bereits deutliche Anzeichen gestiegener Inflation. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat Anfang April 2011 die Leitzinsen um 25 Basispunkte auf 1,25 Prozent angehoben, um die Preise zu stabilisieren. In Europa sorgen auch die verschuldeten Haushalte einiger Staaten für Verunsicherung. Portugal ist nach Griechenland und Irland nun das dritte Land der Euro-Zone, das bei der EU um Finanzhilfe zur Bewältigung der Schuldenkrise angesucht hat.

Umsatz- und Ergebnisanalyse

Die Miba schloss das abgelaufene Geschäftsjahr sehr erfolgreich ab und verfolgte konsequent ihren Expansionskurs. Die positive Entwicklung auf den Absatzmärkten setzte sich auch im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres 2011/12 fort und schlug sich erfreulich in Auftragsstand und Umsatz nieder.

Der Umsatz lag im Berichtszeitraum (1. 2. bis 30. 4.) mit 138,7 Millionen Euro um 41,5 Prozent oder 40,7 Millionen Euro über dem im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Rund zwei Drittel dieses Zuwachses stammen aus organischem Wachstum der Kernsegmente. Die neuerworbenen Gesellschaften trugen bereits rund 13,0 Millionen Euro zum Umsatzanstieg bei.

Den größten Anteil am Konzernumsatz erzielte die Miba Sinter Group mit 37,4 Prozent, gefolgt von der Miba Bearing Group mit 32,1 Prozent und der Miba Friction Group mit 19,5 Prozent. Die New Technologies Group trägt 9,4 Prozent zum Gruppenumsatz bei, die verbleibenden 2,3 Millionen Euro entfallen auf die Miba Coating Group. Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 war insbesondere durch stark gestiegene Bezugskosten für Rohmaterial gekennzeichnet. Weiters wirkte sich die Volatilität auf den Devisenmärkten negativ auf das Ergebnis aus. Dies führte dazu, dass das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) trotz gesteigerter Produktivität mit 13,6 Millionen Euro nur leicht über dem Niveau des Vorjahres (13,5 Millionen Euro) lag.

Finanz- und Vermögenslage

Im ersten Quartal erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Bilanzstichtag 31. 1. 2011 und lag zum 30. 4. 2011 bei 463,9 Millionen Euro. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf das durch die stark gestiegenen Umsätze angewachsene Working Capital zurückzuführen.

Die Investitionen (ohne Finanzanlagevermögen) betragen im ersten Quartal 9,9 Millionen Euro nach 3,8 Millionen im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Wie bereits in der Vergangenheit konnten diese Investitionen zur Gänze aus dem Cashflow aus dem operativen Bereich und somit aus eigener Kraft finanziert werden. Der operative Cashflow betrug 12,6 Millionen Euro (Vorjahr: 19,8 Millionen Euro). Die Nettoguthaben liegen zum 30. 4. 2011 bei 10,1 Millionen Euro, nach 15,3 Millionen Euro zum 31. 1. 2011.

Das Konzerneigenkapital war mit 251,5 Millionen Euro stark durch direkt im Eigenkapital erfasste negative Währungsdifferenzen in Höhe von 7,2 Millionen Euro belastet. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30. 4. 2011 somit 54,2 Prozent und liegt nur leicht unter dem Wert zum Bilanzstichtag mit 54,9 Prozent. Die Miba sichert ihre finanzielle Eigenständigkeit und Unabhängigkeit durch eine solide Finanzstruktur und die nachhaltig hohe Eigenkapitalquote von über 50 Prozent.

Auftragsstand

Der Auftragsstand erreichte mit 260,0 Millionen Euro zum 30. 4. 2011 einen neuen Höchststand und liegt somit um 16,9 Prozent oder 37,5 Millionen Euro über dem Wert zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. 4. 2011 waren im Miba Konzern weltweit 3.580 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einer Steigerung von 8,6 Prozent oder 282 Mitarbeitern gegenüber dem Bilanzstichtag 31. 1. 2011. Etwa die Hälfte des Personalaufbaus fand an den slowakischen Standorten statt, wo mittlerweile mehr als 1.000 Mitarbeiter beschäftigt sind. An den österreichischen Standorten wurden im ersten Quartal 76 neue Arbeitsplätze geschaffen. Mehr als die Hälfte der Miba Belegschaft arbeitet an den Produktions- und Technologiestandorten in Österreich.

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber fördert die Miba die Gesundheit ihrer Mitarbeiter und investiert in ein modernes und sicheres Arbeitsumfeld. Neben zahlreichen Aktivitäten zur Gesundheitsförderung wird ein speziell für die Lehrlinge entwickeltes Gesundheitsprogramm auch bei der nächsten Miba Generation Bewusstsein für die eigene Gesundheit schaffen. Wie jedes Jahr starten heuer im September wieder etwa 30 Mädchen und Burschen ihre Ausbildung an den österreichischen Miba Standorten. Auch in der Slowakei bildet die Miba seit einigen Jahren Jugendliche aus und rechnet für Herbst 2011 mit 15 Neueinsteigern.

Weitere Ereignisse

Mit 1. 2. 2011 übernahm die Miba jeweils 70 Prozent der Anteile an den Vertriebsgesellschaften EBG LLC, Pennsylvania, USA, sowie EGB Resistors LLC, Pennsylvania, USA. Die Unternehmen vertreiben die Produkte der EBG Elektronische Bauelemente GmbH in den USA.

Ebenfalls mit 1. 2. 2011 wurde DI Franz Peter Mitterbauer, MBA, in den Vorstand der Miba AG bestellt.

Mit 21. 2. 2011 übernahm die Miba 26 Prozent der Anteile am Hersteller von Sinterformteilen Maxtech Sintered Product Pvt. Ltd. (MSPPL) in Pune, Indien.

Segment

Miba Sinter Group

Die Miba Sinter Group konnte durch ihre konsequente Ausrichtung auf Technologieführerschaft ihre starke Marktposition als strategischer Entwicklungspartner und Lieferant der Automobilindustrie weiter ausbauen. Im März 2011 erhielt die Miba Sinter Gruppe von der Schaeffler GmbH und der Continental AG die Auszeichnung zum Premium Supplier. Die Miba liefert bereits seit mehr als zehn Jahren Sinterformteile für Nockenwellenversteller an Schaeffler. Der Preis zeichnet die exzellente Qualität, Technik und Lieferperformance der Werke in Vorchdorf und Suzhou aus.

Der Umsatz der Miba Sinter Group im Berichtszeitraum lag mit 51,8 Millionen Euro um 25,3 Prozent oder 10,5 Millionen Euro über dem Vorjahreswert in Höhe von 41,4 Millionen Euro. Die Investitionen in Höhe von 4,9 Millionen Euro (Vorjahr: 1,9 Millionen Euro) dienten im Wesentlichen der Ausweitung von Produktionskapazitäten an allen Standorten.

Miba Bearing Group

Der Umsatz der Miba Bearing Group lag im Berichtszeitraum mit 44,5 Millionen Euro um 23,5 Prozent oder 8,5 Millionen Euro über dem Vorjahr. Die Investitionen liegen mit 1,2 Millionen Euro leicht über dem Vorjahresniveau in Höhe von 1,0 Millionen Euro und dienten zu zwei Dritteln dem weiteren Ausbau von Fertigungskapazitäten am Standort Laakirchen. Das verbleibende Drittel floss in die Gleitlager Standorte in China und den USA.

Es ist der Miba ein Anliegen, durch umfassende Gesundheitsmaßnahmen langfristig gesunde und motivierte Mitarbeiter im Betrieb zu fördern und zu erhalten. Im Februar 2011 erhielt die

Miba Gleitlager für ihr Programm „Fit im Job. Fit fürs Leben.“ das Gütesiegel der Betrieblichen Gesundheitsförderung vom Gesundheitsministerium. Diese Auszeichnung bestätigt die erfolgreiche und nachhaltige Integration von Betrieblicher Gesundheitsförderung in den Unternehmensalltag.

Miba Friction Group

Der Umsatzanstieg der Miba Friction Group in Höhe von 57,9 Prozent oder 9,9 Millionen Euro war einerseits durch den im letzten Quartal des Vorjahres übernommenen Off-Road-Bereich von Hoerbiger getrieben. Andererseits erhöhte sich aber auch die Nachfrage in den schon bisher durch die Miba Friction Group bedienten Kundensegmenten. Die Investitionen der Reibbelagsgruppe betragen im Berichtszeitraum 0,8 Millionen Euro (Vorjahr: 0,7 Millionen Euro).

Die Miba Friction Group arbeitet intensiv an der Integration des Reibbelag-Geschäfts von Hoerbiger. Das laufende Geschäftsjahr steht im Zeichen der Verlagerung von Maschinen und Anlagen, die nach strategischen Überlegungen auf die Standorte in Österreich, der Slowakei und den USA verteilt werden.

Die Miba Friction Group positioniert sich so mit lokaler Produktion und technologischer Kompetenz in den wichtigsten Wirtschaftszentren der Welt.

New Technologies Group

Dem neuen Miba Geschäftsbereich gehört neben den steirischen Herstellern von Leistungselektronik-Komponenten EBG und DAU auch der Sondermaschinenbauer Miba Automation Systems an. Die New Technologies Group trägt bereits 13,0 Millionen Euro oder 9,4 Prozent zum Konzernumsatz bei. Der Geschäftsbereich stärkt die Technologieführerschaft des gesamten Konzerns und entwickelt neue Geschäftsfelder für die Miba.

Segmentberichterstattung

Segmentinformation nach Konzernbereichen

in TEUR	Sinter		Bearing		Friction		New Technologies		Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
	Q1	Q1	Q1	Q1	Q1	Q1	Q1	Q1	Q1	Q1	Q1	Q1	Q1	Q1
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
Umsatzerlöse	52.036	41.534	44.623	36.095	27.250	17.417	13.296	1.846	5.670	4.577	4.192	3.462	138.682	98.007
davon Innenumsätze	189	159	139	65	175	273	274	1.213	3.416	1.752	4.192	3.462	0	0
Außenumsätze	51.847	41.375	44.484	36.030	27.075	17.143	13.022	633	2.254	2.825	0	0	138.682	98.007
EBITDA	6.909	8.747	11.019	8.238	1.453	2.150	2.618	211	383	518	540	267	21.841	20.131
EBIT	3.865	5.776	8.694	5.961	-242	936	1.723	200	49	248	444	349	13.645	13.470
Investitionen														
(ohne Finanzanlagen)	4.864	1.948	1.180	1.029	821	666	181	13	2.571	106	236	0	9.853	3.761
Mitarbeiter (Stichtag)	1.358	1.094	1.076	985	788	457	185	29	173	155	0	0	3.580	2.720

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres ergab sich keine wesentliche Veränderung der im Geschäftsbericht 2010/11 aufgelisteten Risikokategorien. Das Management sieht auf Grund der heute bekannten Informationen keine wesentlichen Einzelrisiken, welche die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage der Miba Gruppe gefährden könnten.

Ausblick

Die Miba profitiert stark vom globalen Aufschwung. Auf Basis der hohen Auftragsstände kann auch für die nächsten Monate von einem stabil hohen Produktionsniveau in allen Segmenten ausgegangen werden. Die Herausforderung liegt darin, den Anstieg der Nachfrage zu bewältigen und die kurzfristigen Kundenwünsche mit hoher Flexibilität zu befriedigen.

Die Miba verfolgt konsequent ihren Wachstumspfad und setzt weiterhin auf die Strategie, ihre starke Position in wirtschaftlich attraktiven, technologisch anspruchsvollen Marktsegmenten zu halten und auszubauen. Mehr als 50 Millionen Euro

werden im laufenden Jahr in Kapazitätserweiterungen und zukünftiges Wachstum investiert. Mehr als die Hälfte davon an den österreichischen Standorten. Auch in den Wachstumsmärkten USA, China, Indien und Brasilien ist die Miba präsent und baut ihr weltweites Netzwerk an Produktionsstandorten weiter aus.

Das profitable Wachstum im Stammgeschäft ermöglicht den aktiven Aufbau neuer Geschäftsfelder in Schlüsseltechnologien der Zukunft.

Aktie

Die Kursentwicklung der Miba Aktie verlief parallel zu jener des Referenzindex der Wiener Börse WBI. Die Aktie startete das neue Geschäftsjahr mit einem Kurs von 197,50 Euro und lag zum Ende des ersten Quartals bei 195,10 Euro.

Im Berichtszeitraum wurden keine eigenen Aktien zurückgekauft. Die Miba AG hält somit zum Stichtag 30. 4. 2011 66.381 eigene Aktien. Das entspricht rund 5,1 Prozent des Grundkapitals.

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen, dass der in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards, nämlich den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden ist, aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. 4. 2011 der Miba Aktiengesellschaft ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns zum 30. 4. 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der

offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der vorliegende Finanzbericht über die ersten drei Monate des Geschäftsjahres wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

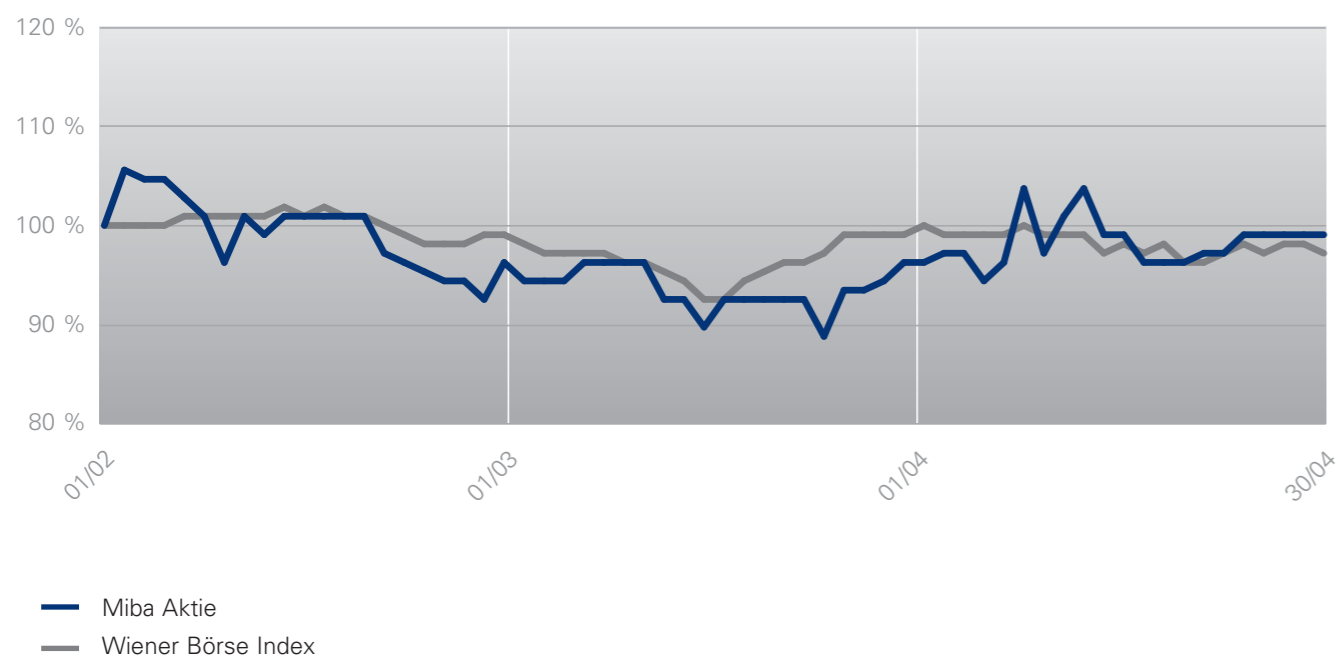
Laakirchen, im Juni 2011

Der Vorstand der Miba Aktiengesellschaft

DI DDr. h. c. Peter Mitterbauer (Vorsitzender) e.h.
Dr.-Ing. Norbert Schrüfer e.h.
Dr. Wolfgang Litzlbauer e.h.
Dr.-Ing. Harald Neubert e.h.
DI Franz Peter Mitterbauer, MBA e.h.

Kursentwicklung der Miba Aktie im ersten Quartal 2011/12

Kurse 1. Februar 2011 = 100 %



Konzernzwischenabschluss Konzernbilanz

in TEUR	30. 4. 2011	31. 1. 2011	30. 4. 2010
Aktiva			
A. Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	47.016	46.111	18.730
Sachanlagen	158.643	159.110	144.530
Anteile an assoziierten Unternehmen	9.929	8.543	8.564
Übrige Finanzanlagen	4.706	4.536	5.054
Aktive latente Steuerabgrenzung	3.680	3.524	6.790
	223.973	221.825	183.669
B. Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	73.141	66.869	47.424
Liefer- und sonstige Forderungen	102.247	97.237	77.290
Zahlungsmittel und -äquivalente	64.527	66.691	63.402
	239.915	230.798	188.116
	463.888	452.622	371.784
Passiva			
A. Konzern-Eigenkapital			
Grundkapital	9.500	9.500	9.500
Kapitalrücklagen	18.089	18.089	18.089
Gewinnrücklagen	229.713	227.776	201.182
Eigene Anteile	-8.074	-8.074	-8.060
Nicht beherrschende Anteile	2.305	1.161	415
	251.533	248.452	221.126
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen	17.442	17.223	15.452
Latente Steuerrückstellung	6.935	6.977	665
Verzinsliche Verbindlichkeiten	41.500	43.954	33.872
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	19.760	19.884	11.439
	85.637	88.038	61.429
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Rückstellungen	32.149	26.534	24.298
Steuerrückstellung	14.309	12.751	11.486
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.578	44.852	27.823
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Verbindlichkeiten	12.933	7.397	10.668
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20.749	19.686	14.955
Ertragssteuerverbindlichkeiten	0	4.911	0
	126.718	116.132	89.230
	463.888	452.622	371.784

Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Q1 2011/12	Q1 2010/11
Umsatzerlöse	138.682	98.007
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.292	2.306
Aktivierete Eigenleistungen	1.304	773
Betriebsleistung	144.277	101.085
Sonstige betriebliche Erträge	2.613	3.310
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-64.790	-41.442
Personalaufwand	-39.768	-30.827
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.492	-11.995
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	21.841	20.131
Abschreibungen	-8.195	-6.661
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)	13.645	13.470
Firmenwertabschreibungen	0	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13.645	13.470
Gewinnanteile von assoziierten Unternehmen	280	385
Zinsenergebnis	-456	-291
Sonstiges Finanzergebnis	0	-132
Finanzergebnis	-176	-38
Ergebnis vor Steuern (EBT)	13.469	13.432
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.135	-2.710
Ergebnis nach Steuern	10.334	10.722
davon Ergebnis Minderheitsgesellschafter	726	68
davon Ergebnis Muttergesellschaft	9.608	10.655
Gewogener Durchschnitt der Anzahl ausgegebener Aktien (in Stück)	1.233.690	1.233.771
Gewinn je Aktie in EUR	7,79	8,64
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR = unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	7,79	8,64

Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Gesamteinkommensrechnung

in TEUR	Q1 2011/12	Q1 2010/11
Ergebnis nach Steuern (EAT)	10.334	10.722
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	-7.214	3.617
Cashflow Hedge	-465	0
Summe sonstiges Ergebnis	-7.679	3.617
Summe aller erfassten Erträge und Aufwendungen	2.655	14.339
davon entfallen auf		
Aktionäre der Miba AG	1.937	14.271
Nicht beherrschende Anteile	718	68

Konzern-Geldflussrechnung

in TEUR	Q1 2011/12	Q1 2010/11
Konzern-Cashflow aus dem operativen Bereich	12.631	19.790
Konzern-Cashflow aus den Investitionstätigkeiten	-16.887	-8.591
Konzern-Cashflow aus den Finanzierungstätigkeiten	3.559	801
Veränderung der flüssigen Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-697	12.000
Anfangsbestand der liquiden Mittel	66.691	50.814
Wechselkursbedingte Währungsdifferenzen	-1.467	588
Endbestand der liquiden Mittel	64.527	63.402

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Eigene Aktien	Währungsum- rechnungs- differenzen	Gewinn- rücklagen	Anteile der Aktionäre der Miba AG	Nicht be- herrschende Anteile	Gesamt
Stand am 1. 2. 2010	9.500	18.089	-8.060	-9.355	196.264	206.438	347	206.787
Gesamtergebnis	0	0	0	3.617	10.655	14.271	68	14.339
Stand am 30. 4. 2010	9.500	18.089	-8.060	-5.739	206.919	220.709	415	221.126
Stand am 1. 2. 2011	9.500	18.089	-8.074	-7.208	234.984	247.291	1.161	248.452
Gesamtergebnis	0	0	0	-7.206	9.143	1.937	718	2.655
Änderung nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	0	1.028	1.028
Änderung nicht beherrschende Anteile gemäß IAS 32	0	0	0	0	0	0	-603	-603
Stand am 30. 4. 2011	9.500	18.089	-8.074	-14.414	244.127	249.228	2.305	251.533

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss per 30. 4. 2011

Informationen zum Unternehmen

Die Miba Aktiengesellschaft ist ein international tätiger Konzern mit Sitz in Österreich. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Gruppe umfasst die Bereiche Gleitlager, Sinterformteile, Reibbeläge und passive elektronische Bauelemente. Die Konzernzentrale befindet sich in 4663 Laakirchen, Dr.-Mitterbauer-Straße 3, Österreich. Die Gesellschaft ist unter FN 107386 x beim Landes- als Handelsgericht Wels registriert.

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. 4. 2011 (1. 2. 2011 bis zum 30. 4. 2011) wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, insbesondere des IAS 34 (Interim Financial Reporting), erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die ab dem Geschäftsjahr 2011/12 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des konsolidierten Konzernzwischenabschlusses keine wesentlichen Auswirkungen.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vom 31. 1. 2011 unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir daher auf den Konzernabschluss zum 31. 1. 2011. Alle Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit grundsätzlich in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements). Dementsprechend sind 16 inländische und 18 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Miba Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zustehen.

Erwerb Minderheitsbeteiligung an der Maxtech Sintered Product Pvt. Ltd., Pune, Indien

Mit Vertrag vom 19. 1. 2011 und Übertragung des Eigentums am 21. 2. 2011 (Acquisition Date) erwarb die Miba einen 26-prozentigen Minderheitsanteil an der Maxtech Sintered Product Pvt. Ltd., Pune, Indien. Das Unternehmen wird als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Erwerb EBG LLC, USA

Mit 1. 2. 2011 erwarb die Miba Energy Holding LLC, McConeville, Ohio, USA, einen Anteil von 70 Prozent an der EBG Resistors LLC, Middletown, Pennsylvania, USA.

Desweiteren erwarb die Miba Energy Holding LLC, McConeville, Ohio, USA 70 Prozent an der EBG LLC, Middletown, Pennsylvania, USA. Die EBG LLC, Middletown, Pennsylvania, USA, hält 25 Prozent der Anteile an der EBG Shenzhen Ltd., Shenzhen, China.

Mit Ausnahme der EBG Shenzhen Ltd., welche als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wird, werden alle vorangehend aufgeführten Gesellschaften voll konsolidiert.

Die erstmalige Einbeziehung der erworbenen Unternehmen erfolgt auf Basis vorläufiger Werte.

Weitere Ereignisse

Mit 1. 2. 2011 wurde DI Franz Peter Mitterbauer, MBA, in den Vorstand der Miba AG bestellt.

Saisonalität des Geschäftsverlaufs

Die Umsätze der Miba Gruppe verteilen sich im Geschäftsjahr annähernd gleichmäßig auf die vier Quartale.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung am Bilanzstichtag von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle oder Schadenersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder drohende Verluste, die gemäß IAS 10 gebucht oder offen gelegt werden müssen, sind im vorliegenden Zwischenabschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

Schätzungen und Unsicherheiten

Hinsichtlich Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten aus Schätzungen verweisen wir auf den Konzernabschluss der Miba Gruppe per 31. 1. 2011.

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen, dass der in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards, nämlich den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. 4. 2011 der Miba Aktiengesellschaft ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzernzwischenabschlusses ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss über die ersten drei Monate des Geschäftsjahres wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Laakirchen, im Juni 2011

Der Vorstand der Miba Aktiengesellschaft

DI DDr. h. c. Peter Mitterbauer (Vorsitzender) e.h.
Dr.-Ing. Norbert Schrüfer e.h.
Dr. Wolfgang Litzlbauer e.h.
Dr.-Ing. Harald Neubert e.h.
DI Franz Peter Mitterbauer, MBA e.h.

www.miba.com

